

„Wow, was ist das?” Marinepiloten melden unerklärliche Flugobjekte, Berichte über UFOs im Mainstream veröffentlicht

Am 26. Mai erschien auf der Webseite der New York Times, einem klassischen Mainstream-Medium, ein Artikel über Piloten, die über UFO-Sichtungen berichteten. Dieser Bericht wurde dann am 27. Mai auch noch in der Printform der New York Times herausgegeben.

Am 28. Mai veröffentlichte Dr. Michael Salla seine Analyse dieser Veröffentlichungen.

veröffentlicht in der „[The New York Times](#)“ am 26. Mai 2019, übersetzt von Alkione

„Wow, was ist das?“ Marinepiloten melden unerklärliche Flugobjekte

WASHINGTON — Die seltsamen Objekte, eines davon wie ein Kreisel, der sich gegen den Wind bewegt, erschienen fast täglich vom Sommer 2014 bis März 2015 hoch oben am Himmel über der Ostküste. Marinepiloten berichteten ihren Vorgesetzten, dass die Objekte keine sichtbaren Motor- oder Infrarot-Abgasfahnen hätten, aber dass sie eine Höhe von 9,2 km und hyperschallartige Geschwindigkeiten erreichen könnten.



„Diese Dinge waren den ganzen Tag da draussen“, sagte Lt. Ryan Graves, ein F/A-18 Super Hornet Pilot, der seit 10 Jahren bei der Marine ist und seine Sichtungen dem Pentagon und dem Kongress gemeldet hat. „Ein Flugzeug in der Luft zu halten, erfordert einen erheblichen Energieaufwand. Mit den beobachteten Geschwindigkeiten sind 12 Stunden in der Luft 11 Stunden länger, als wir erwarten würden.“

Ende 2014 hatte ein Super Hornet-Pilot eine Beinahe-Kollision mit einem der Objekte, und es wurde ein offizieller Unfallbericht eingereicht. Einige der Vorfälle wurden auf Video aufgezeichnet, darunter einer, der Anfang 2015 von der Kamera eines Flugzeugs aufgenommen wurde, das ein Objekt zeigt, das über die Meereswellen zoomt, während Piloten sich fragen, was sie gerade sehen.

„Wow, was ist das, Mann?“, ruft einer. „Schau, wie es fliegt!“

Niemand im Verteidigungsministerium sagt, dass die Objekte ausserirdisch waren, und Experten betonen, dass irdische Erklärungen für solche Vorfälle im Allgemeinen gefunden werden können. Lieutenant Graves und vier weitere Marinepiloten, die in Interviews mit der New York Times sagten, dass sie die Objekte 2014 und 2015 bei Trainingsmanövern von Virginia bis Florida vor dem Flugzeugträger Theodore Roosevelt gesehen hätten, machen keine Aussagen über deren Herkunft.

Aber die Objekte haben die Aufmerksamkeit der Marine erregt, die Anfang des Jahres neue geheime Anweisungen herausgab, wie man das, was das Militär unerklärliche Luftphänomene oder nicht identifizierte Flugobjekte nennt, melden kann.

Von Marinepiloten gefilmte Videos zeigen zwei Begegnungen mit Flugobjekten. Eine wurde am 20. Januar 2015 vor der Küste von Jacksonville, Florida, von einer Flugzeugkamera aufgenommen. Dieses Material, das zuvor, allerdings mit wenig Kontext, veröffentlicht worden ist, zeigt ein Objekt, das sich wie ein Kreisel neigt und sich gegen den Wind bewegt. Ein Pilot bezieht sich auf eine Flotte von Objekten, aber es wurden keine Bilder einer Flotte veröffentlicht. Das zweite Video wurde ein paar Wochen später aufgenommen. Quelle: U.S.

Verteidigungsministerium

Joseph Gradisher, ein Sprecher der Marine, sagte, dass die neue Richtlinie eine Aktualisierung der Anweisungen sei, die im Jahr 2015, nach den Roosevelt-Vorfällen, an die Flotte rausgingen.

„Es gab eine Reihe verschiedener Berichte“, sagte er. Einige Fälle könnten kommerzielle Drohnen gewesen sein, sagte er, aber in anderen Fällen „wissen wir nicht, wer das tut, wir haben nicht genug Daten, um dies nachvollziehen zu können. Die Nachricht an die Flotte zielt also darauf ab, aktualisierte Leitlinien für die Meldeverfahren bei einem vermuteten Eindringen in unseren Luftraum bereitzustellen.“

Die Sichtungen wurden dem [undurchsichtigen, wenig bekannten „Fortgeschrittenes Programm zur Identifizierung von Bedrohungen aus der Luft- und Raumfahrt“ des Pentagons](#) gemeldet, das die Radardaten, das Videomaterial und die Berichte der leitenden Beamten der Roosevelt analysierte. Luis Elizondo, ein militärischer Geheimdienstmitarbeiter, der das Programm bis zu seinem Rücktritt 2017 leitete, nannte die Sichtungen „eine bemerkenswerte Reihe von Vorfällen“.



Marinepiloten der VFA-11 „Red Rippers“ Staffel an Bord des Flugzeugträgers Theodore Roosevelt im Jahr 2015. Die Staffel begann, seltsame Objekte zu bemerken, kurz nachdem die Marine die Radarsysteme ihrer Kampfflugzeuge F/A-18 aufgerüstet hatte. Quelle: Adam Ferguson für die New York Times

Das Programm, das 2007 begann und weitgehend auf Antrag von Harry Reid, dem Demokraten aus Nevada, der damals der Mehrheitsführer im Senat war, finanziert wurde, wurde 2012 offiziell eingestellt, als das Geld ausging, so das Pentagon. Aber die Marine sagte kürzlich, dass sie derzeit militärische Berichte von U.F.O.s. untersucht, und Herr Elizondo und andere Teilnehmer sagen, dass das Programm – Teile davon bleiben geheim – in anderer Form fortgesetzt wurde. Das Programm hat auch ein Video studiert, das ein [weisslich ovales Objekt zeigt](#), das als riesiges Tic Tac beschrieben wird, etwa so gross wie ein kommerzielles Flugzeug, auf das im Jahr 2004 zwei Marinekampfflugzeuge vor der Küste von San Diego trafen.

Leon Golub, ein leitender Astrophysiker am [Harvard-Smithsonian Zentrum für Astrophysik](#), sagte, die Möglichkeit einer ausserirdischen Ursache „ist so unwahrscheinlich, dass sie mit vielen anderen, wenig wahrscheinlichen, aber mehr alltäglichen Erklärungen konkurriert“. Er fügte hinzu, dass es „so viele andere Möglichkeiten gibt – Fehler im Code für die Bild- und Anzeigesysteme, atmosphärische Effekte und Reflexionen, neurologische Überlastung durch mehrere Eingaben während des Hochgeschwindigkeitsflugs“.

Lieutenant Graves kann immer noch nicht erklären, was er gesehen hat. Im Sommer 2014 waren er und Danny Accoin, ein weiterer Super Hornet-Pilot, Teil einer Staffel, der VFA-11 „Red Rippers“ aus dem Marineflughafen Oceana, Va., die für einen Einsatz am Persischen Golf trainierte.

Lieutenants Graves und Accoin sprachen offiziell mit der Times über die Objekte. Drei weitere

Piloten der Staffel sprachen ebenfalls mit der Times über die Objekte, wollten aber nicht benannt werden.

Lieutenants Graves und Accoin, zusammen mit ehemaligen amerikanischen Geheimdienstlern, erscheinen in einer sechsteiligen History Channel-Serie, „Nicht identifiziert: Innerhalb von Amerikas U.F.O. Untersuchung“, die ab Freitag ausgestrahlt wird. Die Times führte separate Interviews mit den wichtigsten Teilnehmern durch.

Die Piloten begannen, die Objekte zu bemerken, nachdem ihr Radar aus den 80er Jahren zu einem fortschrittlicheren System aufgerüstet wurde. Als ein Kampfflugzeug nach dem anderen das neue Radar erhielt, begannen die Piloten, die Objekte aufzunehmen, ignorierten aber die ihrer Meinung nach falschen Radarspuren.

„Die Menschen haben seit Jahrzehnten seltsame Dinge in Militärflugzeugen gesehen“, sagte Lieutenant Graves. „Wir machen diese sehr komplexe Mission, von 9,2 km Höhe in den Sturzflug zu gehen. Es wäre eine ziemlich grosse Sache, etwas da oben zu haben.“

Aber er sagte, dass die Objekte fortbestehen und bei 9,2 km, 6,1 km und sogar auf Meereshöhe auftauchen. Sie konnten beschleunigen, verlangsamen und dann Hyperschallgeschwindigkeiten erreichen.

Lieutenant Accoin sagte, dass er zweimal mit den Objekten interagiert hatte. Das erste Mal, nachdem er das Objekt auf seinem Radar erfasst hatte, setzte er sein Flugzeug so ein, dass er ihm folgte und es 305 m unter ihm flog. Er sagte, er hätte es mit seiner Helmkamera sehen sollen, konnte es aber nicht, obwohl sein Radar ihm sagte, dass es da sei.

Lieutenant Accoin sagte ein paar Tage später, dass eine Trainingsrakete in seinem Jet das Objekt erfasste und seine Infrarotkamera es ebenfalls aufnahm. „Ich wusste, dass ich es hatte, ich wusste, dass es kein falscher Treffer war“, sagte er. Aber trotzdem, „Ich konnte es nicht visuell erfassen.“

Zu diesem Zeitpunkt sagten die Piloten, dass sie spekulierten, dass die Objekte Teil eines geheimen und extrem fortschrittlichen Drohnenprogramms waren.



Lieutenant Graves mit Flugbüchern der Marine. Quelle: Tony Luong für die New York Times

Aber dann begannen die Piloten, die Objekte zu sehen. Ende 2014 sagte Lieutenant Graves, dass er wieder auf der Basis in Virginia Beach war, als er einem Geschwadergenossen begegnete, der gerade von einer Mission zurückkam, „mit einem schockierten Gesichtsausdruck“.

Er sagte, er war fassungslos, als er die Worte des Piloten hörte. „Ich hätte fast eines dieser Dinge getroffen“, sagte der Pilot zu Lieutenant Graves.

Der Pilot und sein Wingman flogen im Tandem etwa 30 m voneinander entfernt östlich von Virginia Beach über den Atlantik, als etwas zwischen ihnen durchflog, direkt am Cockpit vorbei. Es sah für den Piloten aus wie eine Kugel, die einen Würfel umschliesst, sagte Lieutenant Graves.

Der Vorfall erschreckte die Staffel so sehr, dass ein Flugsicherheitsbericht eingereicht wurde, sagte Lieutenant Graves.

Der Beinahezusammenstoß, so sagten er und andere befragte Piloten, erzürnte die Staffel und überzeugte sie, dass die Objekte nicht Teil eines geheimen Drohnenprogramms waren. Regierungsbeamte wussten, dass Kampfpiloten in der Gegend trainierten, argumentierten sie, und würden keine Drohnen schicken, die im Weg sind.

„Es wandelte sich von einem potenziell geheimen Drohnenprogramm zu einem Sicherheitsproblem“, sagte Lieutenant Graves. „Es war eine nur Frage der Zeit gewesen, bis jemand eine Kollision in der Luft haben würde“.

Was seltsam war, sagten die Piloten, war, dass das Video Objekte zeigte, die auf Hyperschallgeschwindigkeit beschleunigten, plötzliche Stopps und sofortige Drehungen machten – etwas jenseits der physischen Grenzen einer menschlichen Crew.

„Geschwindigkeit bringt dich nicht um“, sagte Lieutenant Graves. „Das Stoppen tut es. Oder die Beschleunigung.“

Auf die Frage, was ihrer Meinung nach die Objekte seien, weigerten sich die Piloten, zu spekulieren.

„Wir haben Hubschrauber, die schweben können“, sagte Lieutenant Graves. „Wir haben Flugzeuge, die in 9,2 km Höhe und direkt über der Oberfläche fliegen können.“ Aber „kombinieren Sie das alles in einem Fahrzeug irgendeiner Art ohne Triebwerk, ohne Abgasfahne.“

Lieutenant Accoin sagte nur, dass „wir hier sind, um einen Job zu machen, mit Spitzenleistung, nicht um Mythen zu erfinden.“

Im März 2015 verliess die Roosevelt die Küste Floridas und begab sich als Teil der von den USA geleiteten Mission zur Bekämpfung des Islamischen Staates im Irak und in Syrien an den Persischen Golf. Die gleichen Piloten, die mit den seltsamen Objekten vor der Ostküste interagierten, führten bald Bombeneinsätze über dem Irak und Syrien durch.

Die Vorfälle wurden weniger, nachdem sie die Vereinigten Staaten verlassen hatten, sagten die Piloten.

Dr. Michael Sallas Analyse des Artikels

von [Dr. Michael Salla am 28. Mai 2019 veröffentlicht](#), übersetzt von Alkione

Berichte von Piloten der US-Marine über UFOs erscheinen im Mainstream

Am 26. Mai 2019 [veröffentlichte die New York Times eine Geschichte](#) über fünf Piloten der US-Marine, die in den Jahren 2014 und 2015 vor der Küste Floridas über UFO-Sichtungen berichten. Die Geschichte gibt ihre Beschreibungen unbekannter Fluggeräte wieder, die mit Hyperschallgeschwindigkeit fliegen und über dem Meer schweben könnten. Ihre Berichte wurden an das Fortgeschrittenes Programm zur Identifizierung von Bedrohungen aus der Luft- und Raumfahrt (AATIP) des Pentagons übergeben.

Die fünf Marinepiloten wurden von den Reportern der New York Times über die UFO-Sichtungen interviewt, die stattfanden, während sie auf dem Flugzeugträger Theodore Roosevelt Trainingsmanöver vor dem Einsatz im Nahen Osten durchführten. Die Times-Reporter sagten, dass die Marine aufgrund der Sichtungen 2014 und 2015 ihre geheimen Richtlinien für Piloten, wie sie UFOs melden sollen, verbessert hat, die nun offiziell als Unerklärliche Lufterscheinungen (UAP) bezeichnet werden.

[Ein Video wurde von einem der UFO-Vorfälle aufgenommen](#), bei dem die Piloten zu hören

waren: "Wow, was ist das, Mann? Schau, wie es fliegt!" Das Video war über ein Jahr zuvor veröffentlicht worden und war Gegenstand eines Interviews mit Luis Elizondo, dem ehemaligen Beamten des Pentagons, der AATIP von 2007 bis 2017 leitete, als er sich aus Protest gegen den Mangel an Unterstützung, die das Programm erhielt, zurückzog.

In der [Times-Geschichte](#) machten die Piloten deutlich, dass kein bekanntes pilotengesteuertes Flugzeug die komplexen Flugmanöver des UFOs ausführen könne:

Was seltsam war, sagten die Piloten, war, dass das Video Objekte zeigte, die auf Hyperschallgeschwindigkeit beschleunigten, plötzliche Stopps und sofortige Drehungen machten – etwas jenseits der physischen Grenzen einer menschlichen Crew.

Sie spekulierten, dass die UFOs Teil eines hoch entwickelten Drohnenprogramms sein könnten, das aufgrund der Möglichkeit einer Kollision in der Luft mehrere Sicherheitsprobleme aufwarf. Sie weigerten sich, weiter über die Ursprünge des UFOs zu spekulieren. Anfang April 2019 veröffentlichte die Marine [neue Richtlinien](#) für die Meldung von UFO-Sichtungen und nannte Sicherheitsbedenken als Faktor für die Notwendigkeit, den Berichtsprozess zu verbessern.

Es gibt mehrere wichtige Erkenntnisse aus dieser neuesten Geschichte der New York Times, die [einer Geschichte vom 16. Dezember 2017](#) folgt, die ähnliche Sichtungen analysierte, die von Marinepiloten bereits 2004 berichtet worden waren.

Die erste ist, dass die US-Navy ihren Piloten erlaubt, in der Öffentlichkeit über UFO-Sichtungen, die Auswirkungen auf die nationale Sicherheit haben, zu berichten. Dies hat effektiv eine jahrzehntelange Militärpolitik, die auf das Jahr 1954 zurückgeht und [JANAP 146\(C\)](#) genannt wird, aufgehoben, die es Militär- und Zivildiplomaten verbot, UFO-Sichtungen zu diskutieren, die als national sicherheitsrelevant angesehen wurden. JANAP 146 bezog sich auf eine mögliche Strafverfolgung nach dem Spionagegesetz wegen unbefugter Übermittlung von UFO-Sichtungen, die von militärischen und zivilen Piloten gemeldet wurden, die unter den offiziellen Meldemechanismus von JANAP fielen.

Die zweite Erkenntnis ist, dass das Pentagon zulässt, dass offizielle militärische Überwachungsvideos über ein Phänomen, das auf der Oberfläche – zumindest für die Piloten, die es beobachten – unbekannt zu sein scheint, an die Öffentlichkeit gelangen. Es ist jedoch mehr als wahrscheinlich, dass das Phänomen der Militärhierarchie, die das Durchsickern der Videos sanktioniert hat, sehr wohl bekannt ist, welche – was besonders hervorgehoben werden muss – offizielle Marine-Videos sind, deren unbefugte Offenlegung mit schweren Strafen belegt ist, wie JANAP 146 deutlich macht.

Drittens sendet die Tatsache, dass die New York Times die Geschichte veröffentlicht hat, ein klares Signal an andere Mainstream-Medienquellen, dass es in Ordnung ist, UFO-Sichtungen und ihre Auswirkungen auf die nationale Sicherheit zu diskutieren. Wir können daher in naher Zukunft viel mehr Mainstream-Medienberichte über UFOs/UAPs erwarten, wie [mehrere Nachrichtenquellen](#) zeigen, die sofort über die Times Story berichten.

Was lässt sich aus der neu gewonnenen Begeisterung der Mainstream-Medien für die Diskussion von Pilotberichten über UFOs schliessen?

Es ist wichtig zu betonen, dass das Pentagon unter keinen Umständen seine jahrzehntelange Politik (JANAP 146) aufheben würde – es sei denn, es ist überzeugt, dass es die Auswirkungen der UFO-Sichtungen auf die nationale Sicherheit angemessen erklären könnte. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass das Durchsickern der Videos und die Pilotinterviews Teil eines offiziellen Offenlegungsprozesses für fortschrittliche Luft- und Raumfahrt-Technologien ist, die den US-Militärführern wohlbekannt sind.

Das Pentagon informiert die Öffentlichkeit langsam über fortschrittliche Technologien, die es heimlich entwickelt hat. Es gibt zahlreiche und überzeugende Beweise dafür, dass sowohl die [USAF](#) als auch die [US-Marine](#) geheime Raumfahrtprogramme entwickelt haben, die diese Art von fortschrittlichen Luft- und Raumfahrttechnologien nutzen, die die Marinepiloten in den Vorfällen 2014/2015 und 2004 erlebt haben.



Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass das Arsenal der US-Luftwaffe an fortschrittlichen Luft- und Raumfahrttechnologien das erste geheime Raumfahrtprogramm sein wird, das angesichts der Fülle von Beweisen für seine Existenz enthüllt werden soll, wie ich sie im [Secret Space](#)

[Program der US-Luftwaffe](#) dokumentiert habe. (Bitte beachtet, dass einige von Dr. Sallas Büchern bereits auf Deutsch erschienen sind und von uns auch entsprechend verlinkt wurden.) Während sich das Marine-Programm auf Weltraumoperationen konzentrierte, konzentrierte sich die Luftwaffe auf erdnahe Operationen und es wird einfacher sein, die von ihr verwendeten Technologien als vom Menschen entwickelt zu erklären.

Es wird der sich entfaltenden UFO-Offenlegungserzählung sehr helfen, wenn die Piloten der US-Marine durch die fortschrittlichen Technologien, die sie erleben, verwirrt sind, und damit auf solche Technologien verweisen, die zu einem anderen Militärdienst gehören. Dies lenkt die Aufmerksamkeit vom Marine-SSP (Anm. d. Ü.: SSP = Geheimes Raumfahrtprogramm) auf das SSP der Luftwaffe um.



Es wird sehr deutlich, dass das Pentagon beschlossen hat, die Öffentlichkeit auf zukünftige Ankündigungen fortschrittlicher Luft- und Raumfahrttechnologien vorzubereiten, die heimlich in streng geheimen Programmen entwickelt wurden. Dies wird verwendet werden, um die Ursprünge vieler UFO-Sichtungen im Laufe der Jahrzehnte zu erklären, einschliesslich derer,

die von Militärpiloten beobachtet wurden, die von AATIP untersucht wurden. Ich für meinen Teil glaube nicht, dass alle UFO-Sichtungen als terrestrisch entwickelte fortschrittliche Technologien erklärt werden können, aber sicherlich sind es sehr viele.

Die fortschrittlichen Luft- und Raumfahrt-Technologien, die von der Luftwaffe heimlich entwickelt wurden, wie ich im [Geheimes Raumfahrtprogramm der US-Luftwaffe](#) erkläre, werden schrittweise mit dem offiziellen Start der Weltraumstreitkraft veröffentlicht, die Teil eines langfristigen strategischen Plans ist, um schliesslich alle fortschrittlichen Luft- und Raumfahrttechnologien, die von verschiedenen Teilen des US-Militärs entwickelt wurden, offenzulegen und zusammenzuführen. In der Zwischenzeit, um mehr Informationen über AATIP und mehrere militärische Pilotenberichte von UFOs seit 2007 zu erhalten, kannst du diesen Freitag zum offiziellen Start von „Nicht identifiziert“ den History Channel einschalten: „Nicht identifiziert: Innerhalb von Amerikas UFO-Untersuchung“.